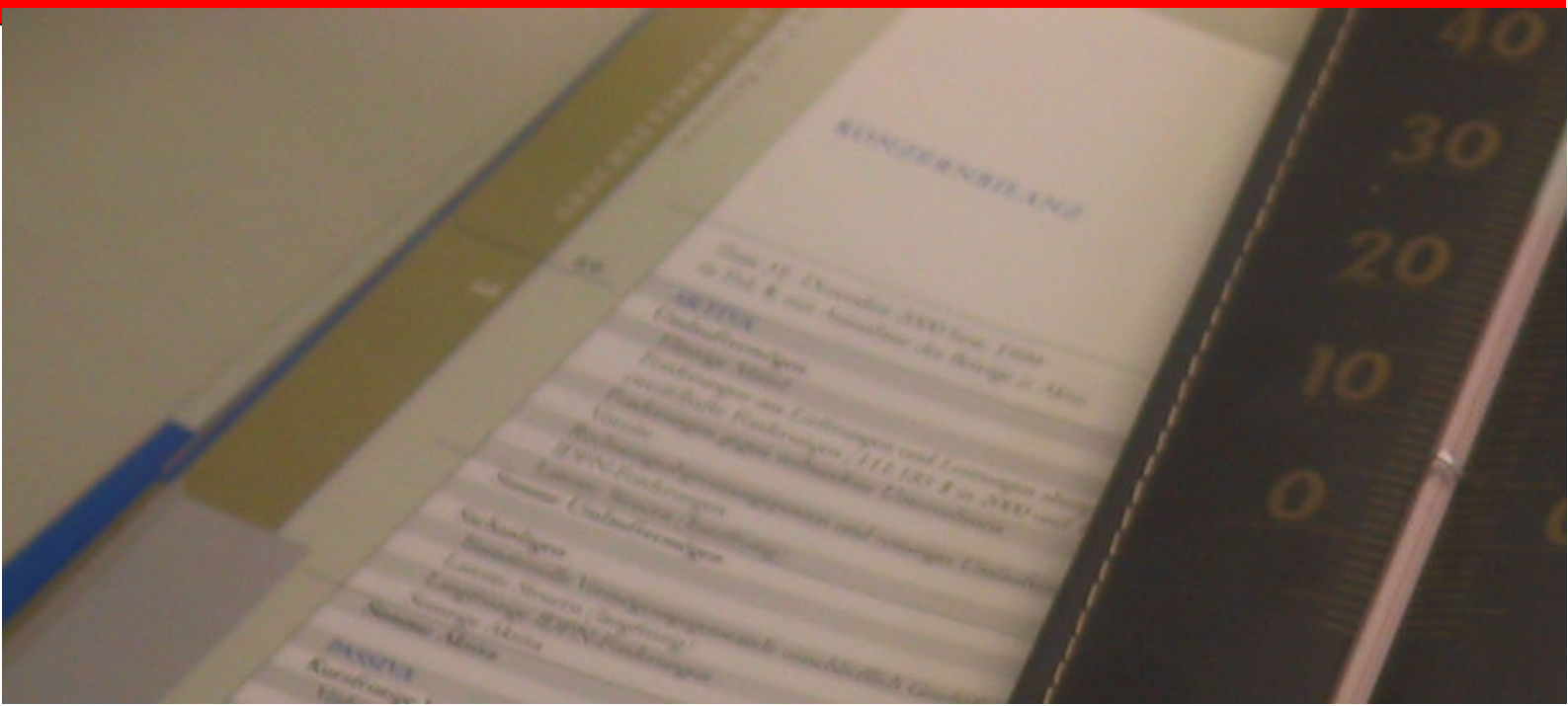


Zum zweiten Mal in Folge Quartalsgewinn
Cash Flow positiv
Positives Vorsteuer-Ergebnis im Gesamtjahr erwartet



OnVista auf einen Blick

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	1.1. - 30.9.2002	1.1. - 30.9.2001	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	8,58	9,17	-7%
EBITDA (Mio. €)	0,77	-2,21	-
EBIT (Mio. €)	-1,11	-4,74	-
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	-0,25	-6,50	-
Ergebnis je Aktie (€)	-0,04	-0,97	-
Konzern Cash Flow (Mio. €)	0,81	-6,45	-
Operativer Cash Flow (Mio. €)	1,24	-1,95	-
Investitionen (Mio. €)	1,50	3,99	-62%
<i>davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,16</i>	<i>1,86</i>	<i>-91%</i>
Mitarbeiter per 30.9. ¹	134	168	-20%
Lizenznehmer per 30.9.	58	52	12%
Monatl. Seitenabrufe im September (Mio.)	28,13	51,05	-45%

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ²	28,14	27,27	3%
Bilanzsumme (Mio. €)	41,30	41,27	0%
Eigenkapitalquote (%) ³	90,4	90,0	0%

1 in Festanstellung; vollzeitäquivalent

2 Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

3 Eigenkapital / Bilanzsumme

2	OnVista auf einen Blick
3	Inhalt
4	Zum Unternehmen
4	Geschäftsverlauf
8	Aussichten
10	9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP
10	Bilanz
11	Gewinn- und Verlustrechnung
12	Kapitalflussrechnung
13	Entwicklung des Eigenkapitals
14	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
15	Erläuterungen
19	Unternehmenskalender 2003

Zum Unternehmen

- **OnVista AG – Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich**

OnVista ist ein Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich. Als Lizenzgeber sind wir einer der größten europäischen Anbieter von Finanzmarktdaten und -applikationen für elektronische Medien. Unsere Website www.onvista.de ist das führende bankenunabhängige Finanzportal in Deutschland.

Kern des Unternehmens ist eine umfangreiche, auf modernster Technologie basierende Finanzdatenbank, die Marktdaten von mehr als 40 Contentlieferanten mit selbst erstellten Inhalten verknüpft. Die Datenbank speist zum einen die eigenen Internet-Auftritte und mobilen Dienste, die vor allem über Werbeeinnahmen und Content-Kooperationen finanziert werden. Die Erlöse fließen in das **Geschäftsfeld Media** (früher: Geschäftsfeld Portal). Zum anderen versorgt die Datenbank Websites, Intranets und andere Anwendungen von Geschäftskunden, von denen auf Basis längerfristiger Verträge monatliche Lizenzgebühren bezogen werden. Diese Einnahmen werden dem **Geschäftsfeld Technologies** (früher: Geschäftsfeld Lizenzen) zugerechnet. Das Angebot lässt sich über unterschiedlichste elektronische Endgeräte wie Computer, Handys, Personal Digital Assistants oder Autonavigationssysteme publizieren und ist ebenso im professionellen Bereich wie für den privaten Anleger nutzbar.

Der OnVista-Konzern besteht im Wesentlichen aus der OnVista AG sowie deren beiden hundertprozentigen Tochtergesellschaften OnVista Technologies GmbH (Geschäftsfeld Lizenzen) und OnVista Media GmbH (Geschäftsfeld Portal), in denen das operative Kerngeschäft organisiert ist. Hinzu kommen eine Reihe von in- und ausländischen Tochterfirmen. Diese werden entweder unmittelbar über die OnVista AG oder mittelbar über hundertprozentige Tochterunternehmen der AG gehalten.

Geschäftsverlauf

- **Zum zweiten Mal in Folge Quartalsüberschuss erwirtschaftet**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2002 konnten wir unsere Ziele unter schwierigen Marktbedingungen erreichen. Nachdem OnVista bereits im zweiten Quartal schwarze Zahlen geschrieben hatte, konnte das Unternehmen seine Ergebnissituation im dritten Quartal 2002 weiter verbessern. Das **EBITDA** (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) fiel mit € 0,46 Mio. im dritten Quartal 2002 noch deutlicher positiv aus als in den zwei Vorquartalen (z.B. Q2/02: € 0,31 Mio.). In der Vergleichsperiode des Vorjahres hatte es noch bei € -0,93 Mio. gelegen. Das **EBIT** (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) war im dritten Quartal 2002 erneut negativ (€ -0,22 Mio.), hat sich aber im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (€ -1,47 Mio.) deutlich verbessert. Das **Konzern-Ergebnis vor Steuern** (EBT) lag im dritten Quartal 2002 bei € 0,14 Mio, nach € -1,18 Mio. im entsprechenden Vorjahresquartal. Das **Nachsteuer-Ergebnis** verbesserte sich von € -0,96 Mio. im dritten Quartal des vergangenen Jahres auf € 0,03 Mio. im Berichtszeitraum.

Auch im gesamten 9-Monatszeitraum 2002 haben sich alle Ergebniskennzahlen im Vergleich zu der stark durch Wertberichtigungen auf Beteiligungen belasteten Vorperiode deutlich verbessert. Das EBITDA lag in den ersten neun Monaten 2002 bei € 0,77 Mio., nach € -2,21 Mio. in der Vorjahresperiode. Das EBIT betrug € -1,11 Mio. (9 Mon./01: € -4,74 Mio.). Wir erzielten ein Ergebnis vor Steuern von € -0,08 Mio. (9 Mon./01: € -6,76 Mio.) und ein Nachsteuer-Ergebnis von € -0,25 Mio. (9 Mon./01: € -6,50 Mio.).

- **Kosten deutlich reduziert**

Verantwortlich für die positive Entwicklung der Ergebnislage sind deutliche Kosteneinsparungen durch die im August 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Hierdurch konnten wir unsere operativen Kosten in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um € 1,82 Mio. auf insgesamt € 11,02 Mio. senken. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag dieser Wert noch bei € 12,84 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 14 Prozent.

Ein Blick auf die Kostenstruktur zeigt, dass es uns gelungen ist, sowohl die variablen, als auch die Fixkosten zu senken. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Einsparungen beim **Personalaufwand**, der sich nach dem in US GAAP üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen verteilt. Er konnte von € 6,42 Mio. in den ersten neun Monaten 2001 auf € 5,61 Mio. zurückgeführt werden. Das entspricht einem Rückgang von 13 Prozent. Zum 30.9.2002 beschäftigte OnVista 134¹ fest angestellte Mitarbeiter, gegenüber 168¹ ein Jahr zuvor. Auch die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gingen gegenüber den ersten neun Monaten 2001 (€ 2,54 Mio.) um 26 Prozent auf € 1,88 Mio. zurück. Hintergrund waren die verringerten Investitionen. Diese konnten wir nach dem Bau des Rechenzentrums in den Jahren 2000 und 2001 im laufenden Jahr merklich zurückfahren, ohne Leistungseinbußen hinnehmen zu müssen.

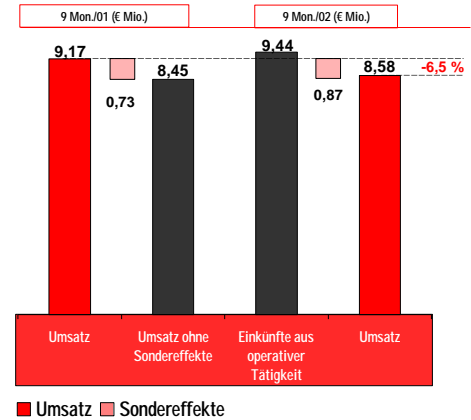
• Erwartungsgemäß verhaltene Umsatzentwicklung

Unser **Konzernumsatz** lag im dritten Quartal 2002 bei € 2,97 Mio. und damit um 1,4 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q3/01: € 2,93 Mio.). Im gesamten 9-Monatszeitraum erzielten wir einen Umsatz von € 8,58 Mio., nach € 9,17 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (-6,5%). Die insgesamt verhaltene Umsatzentwicklung entspricht unserer Planung für das Geschäftsjahr 2002 und ist auf die nach wie vor angespannte gesamtwirtschaftliche Lage zurückzuführen.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung sind zwei Effekte zu berücksichtigen, die den Umsatz des Berichtszeitraums im Vergleich zum Vorjahr kleiner erscheinen lassen. Zum einen hatten wir in den ersten neun Monaten 2002 zusätzliche Einkünfte aus Lizenzverträgen in Höhe von € 0,87 Mio., die nicht in der Position Umsatz, sondern in der Position **sonstige betriebliche Erträge** ausgewiesen werden. Diese stammen aus Lizenzgebühren, die Kunden für ihre inzwischen eingestellten Online-Auftritte vertrags-

gemäß an uns zahlen. Da zwar auf der einen Seite ein Zahlungsstrom fließt, auf der anderen Seite aber keine Leistung mehr erbracht wird, sind diese Einkünfte als „sonstige Erträge“ zu verbuchen, wobei sie dem Wesen nach eher einem Umsatz entsprechen. Die gesamten Einkünfte aus operativer Tätigkeit inklusive der beschriebenen sonstigen Erträge lagen im Berichtszeitraum bei € 9,44 Mio.

Verhaltene Umsatzentwicklung



Zum anderen profitierte der Vorjahresumsatz von einem Sondereffekt: Er enthielt Erlöse aus nicht-monetären Geschäftsvorfällen in Höhe von € 0,73 Mio. in den ersten drei Quartalen 2001. Diese stammten aus einer Minderheitsbeteiligung, die wir im Jahr 2000 erworben und im Jahr 2001 über Mediavolumen auf unserer Website beglichen haben. Nach US GAAP werden solche Einkünfte in der Position „Umsatz“ ausgewiesen, wobei sie nicht mit einem Mittelzufluss korrespondieren. Ohne den Sondereffekt hätte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2001 bei lediglich € 8,45 Mio. gelegen.

Betrachtet man die Entwicklung bereinigt um die beiden beschriebenen Effekte, so ergibt sich von den ersten neun Monaten 2001 auf den entsprechenden Zeitraum 2002 ein Zuwachs um 12 Prozent.

• Geschäftsfeld Technologies mit steigender Bedeutung

Der Konzernumsatz verteilte sich in den ersten neun Monaten 2002 zu 70 Prozent auf das Geschäftsfeld Technologies (früher: Lizenzen) und zu 30 Prozent auf das Geschäftsfeld Media (früher: Portal). Damit ist die relative Bedeutung des Lizenzbereichs für OnVista weiter gestiegen. Im entsprechenden Vorjahreszeit-

¹ Vollzeitäquivalente; der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

raum stammten noch 63 Prozent des Konzernumsatzes aus dem Geschäftsfeld Lizenzen und 37 Prozent aus dem Geschäftsfeld Portal. Der im Ausland erzielte Umsatz wird entstehungsgemäß dem Geschäftsfeld Lizenzen zugerechnet.

Die **Lizenzumsätze** lagen im Berichtszeitraum bei € 6,01 Mio., 3,6 Prozent höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode (€ 5,80 Mio.). Die gesamten Umsätze im **Geschäftsfeld Technologies**, inklusive der bereits erwähnten umsatzäquivalenten Einkünfte aus Lizenzgebühren (€ 0,87 Mio.), beliefen sich auf € 6,87 Mio. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Zuwachs der Lizenzeinnahmen um 18 Prozent.

Das **Geschäftsfeld Media** generierte in den ersten neun Monaten 2002 **Umsätze** in Höhe von € 2,57

Mio. Darin enthalten sind im Wesentlichen Erlöse aus Werbung und Content-Partnerschaften in unserem eigenen Portal. Das entspricht einem Rückgang um 24 Prozent gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres (€ 3,37 Mio.). Ohne Berücksichtigung des bereits beschriebenen Sondereffekts

hätten die Portalerlöse in den ersten neun Monaten 2001 lediglich € 2,65 Mio. betragen. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Rückgang der Portaleinnahmen um 3,0 Prozent.

• Positiver Cash Flow

Im laufenden Jahr haben wir – anders als im Vorjahr – einen positiven Cash-Flow erwirtschaftet. Der **Konzern Cash Flow** lag in den ersten neun Monaten 2002 bei € 0,81 Mio. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichneten wir noch einen Mittelabfluss

von € 6,45 Mio. Positiv war auch der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**. Er betrug in den ersten drei Quartalen 2002 € 1,24 Mio., nach € -1,95 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** wurde von € -3,68 Mio. (9 Mon.01) auf € -0,71 Mio. im Berichtszeitraum reduziert.

Zum 30.9.2002 betrug der **Finanzmittelbestand** der OnVista AG (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) € 28,14 Mio., nach € 27,27 Mio. per 31.12.2001. Der Cash-Wert je Aktie stieg auf € 4,17 (31.12.2001: € 4,07). Damit verfügen wir nach wie vor über eine äußerst komfortable Liquiditätsslage. Unsere **Eigenkapitalquote** hat sich zum Ende des dritten Quartals 2002 auf 90,4 Prozent erhöht (31.12.2001: 90,0%).

• Ausgliederung des Kerngeschäfts in GmbHs wirksam geworden

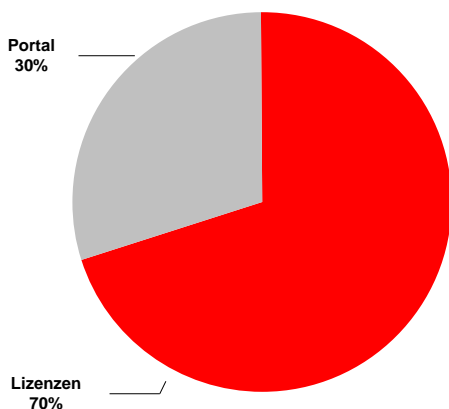
Im dritten Quartal ist die auf der diesjährigen Hauptversammlung beschlossene Ausgliederung der beiden operativen Geschäftsfelder Technologies (früher: Lizenzen) und Media (früher: Portal) in eigenständige GmbHs ins Handelsregister eingetragen worden. Damit fungiert die OnVista AG jetzt als Holding für die hundertprozentigen Tochtergesellschaften OnVista Technologies GmbH und OnVista Media GmbH. Mit diesem Schritt wird die bereits Anfang 2001 vorgenommene organisatorische Trennung der beiden Geschäftsfelder nun auch formaljuristisch nachvollzogen.

• Lizenzkundenanzahl steigt weiter

Im dritten Quartal 2002 konnten wir per Saldo fünf neue Lizenzkunden gewinnen. Dazu zählen unter anderem CC-Bank, Deutscher Sparkassen Verlag und Genossenschaftlicher Informations Service. Darüber hinaus haben einige unserer Bestandskunden neue Projekte durchgeführt bzw. ihre Angebote ausgebaut. Insgesamt betrug die Zahl der OnVista-Lizenzkunden im In- und Ausland zum Ende des dritten Quartals 58. Das sind mehr als zum Vorjahresstichtag (30.9.2001: 52) und mehr als zum Ende des Vorquartals (30.6.2002: 53).

Haupterlösquelle Lizenzgeschäft

Umsatzaufteilung 1.1. – 30.9.2002



• Erfolgreicher Start des market.pilot

Der im letzten Quartal eingeführte market.pilot, ein browserbasiertes Marktinformationssystem, ist im Berichtszeitraum auf sehr große Resonanz gestoßen. Damit ist es uns gelungen, einen neuen Absatzmarkt im Lizenzgeschäft zu erschließen – den Bereich der bankinternen standardisierten Anwendungen. Der market.pilot richtet sich in erster Linie an Kundenbetreuer und Wertpapierberater in Banken und Sparkassen sowie unabhängige Vermögens- und Anlageberater. Diese sind mit gesteigerten Anforderungen konfrontiert, da ihre Kunden – nicht zuletzt aufgrund des frei verfügbaren Informationsangebots im Internet – immer besser informiert sind. Gleichzeitig stehen die Banken unter starkem Kostendruck. Das leistungsfähige und zugleich kostensparende System kann von jedem Computer-Arbeitsplatz aus genutzt werden. Die Basisversion ist beliebig erweiterbar. OnVista entwickelt dazu kontinuierlich leistungsstarke Zusatzmodule. Seit diesem Quartal nutzen den market.pilot beispielsweise S-Broker, Gallinat Bank und mehrere Sparkassen.

• Neues Lizenzprodukt entwickelt

Im Berichtsquartal haben wir die OnVista bonds.collection entwickelt, ein Produkt, das Transparenz im komplexen Anleihen-Markt schafft. Finanzdienstleister können die bonds.collection für Kundenanwendungen wie für interne Informationssysteme nutzen. Das Produkt deckt das gesamte Spektrum an Informations- und Analysetools zu Anleihen ab. Es informiert schnell, komfortabel und effizient und ermöglicht professionellen wie privaten Nutzern, alle an deutschen Börsen handelbaren Anleihen nach für den Anleger relevanten Kriterien zu selektieren. Die OnVista bonds.collection wurde Ende Oktober erstmals der Fachöffentlichkeit auf der European Banking Technology Fair 2002, der wichtigsten europäischen Fachmesse für Entscheider in der Finanzindustrie, präsentiert.

• Weitere Vertriebspartnerschaften geschlossen

Im Rahmen des OnVista Partner-Programms konnten wir im dritten Quartal 2002 mit weiteren Banken-IT-Dienstleistern Vertriebskooperationen eingehen. Dazu

gehört beispielsweise das Unternehmen FTS Financial Technology Systems AG, ein Entwickler von Software-Systemen zur Unterstützung der Vermögensberatung. Gemeinsam mit FTS vermarkten wir das "Fonds-Guard Management-System" zur Absicherung von Fonds-Anlagen. Das System greift auf Finanzmarktdaten, Applikationen und Schnittstellentechnologie von OnVista zurück. Unser Partner-Programm ist vor allem für Systemintegratoren, Softwareentwickler und Multimediaagenturen interessant. Den Partnern ermöglichen wir, mit unseren Technologien und Daten zu arbeiten. Diese können in ihre Software-Projekte eingebunden und zur Entwicklung eigener Produkte oder Services genutzt werden, die dann an gemeinsame Endkunden vermarktet werden. Für OnVista entsteht durch die Vertriebstätigkeit der Partner zusätzliches Umsatzpotenzial.

• Finanzportal behauptet sich an der Spitze

Unsere Website www.onvista.de war zum Ende des Berichtszeitraums im September 2002 mit 28,1 Mio. PageImpressions und 3,9 Mio. Visits erneut die Nr. 1 unter den bankenunabhängigen Finanzportalen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum hat OnVista (-44,9%) – wie nahezu das gesamte Segment der Online-Finanzseiten – Reichweiteinbußen hinnehmen müssen. Für den kommerziellen Erfolg der Website bleibt weiterhin die führende Position im Wettbewerbsvergleich von entscheidender Bedeutung. Denn die Werbewirtschaft konzentriert ihre Ausgaben zunehmend auf die Top-Angebote eines Segments.

• Kooperation mit ClickOptions

Im dritten Quartal 2002 ist OnVista eine Kooperation mit ClickOptions, einer Tochtergesellschaft der Société Générale, eingegangen. Seitdem informiert OnVista seine User über diese neue Generation derivativer Anlageinstrumente. Zielgruppe sind Anleger, die auch in schwierigen Börsenzeiten kurzfristig attraktive Renditen erzielen möchten, und denen der herkömmliche Derivate-Handel zu kompliziert ist. Mit den ClickOptions-Produkten erweitern wir unser Informationsangebot um ein innovatives Produkt, das exakt auf die Interessen unserer User zugeschnitten ist. Unser Partner profitiert von

unserer Reichweite und der großen Anzahl an Usern, die bereits heute mit Optionsscheinen und Zertifikaten handeln. Das innovative Derivate-Konzept wurde letztes Jahr mit großem Erfolg in Frankreich eingeführt. OnVista ist strategischer Partner für den deutschen Markteintritt.

• Umsatz- und ertragsorientierte Innovationen

Im Berichtszeitraum haben wir unser Website-Angebot mit weiteren neuen Inhalten ausgebaut, die sowohl die Interessen der Werbekunden als auch der User treffen.

Neu auf www.onvista.de ist beispielsweise das Offene Orderbuch der Berliner Börse. Es enthält Realtime-Kurse der Berliner Wertpapierbörse für Aktien, Zertifikate und Optionsscheine sowie umfassende Informationen zur Auftragslage. Damit erhalten Privatanleger für ihre Kauf- und Verkaufsentcheidungen Informationen, die bislang nur institutionellen Investoren vorbehalten waren. Über die OnVista-Website erweitert die Börse ihre Zielgruppe und kann vermehrt aktive Privatanleger ansprechen.

Außerdem bieten wir mit der neuen Rubrik "Professionals" einen Bereich, der sich konsequent am Informationsbedarf unabhängiger Vermögens- und Anlageberater orientiert. Emittenten von Investmentfonds und geschlossenen Fonds sowie Anbieter von Finanzsoftware und -dienstleistungen finden hier das geeignete Umfeld, um Werbung mit klarer B2B-Ausrichtung zu platzieren.

• Neue Werbeform Homepage Exklusiv

Große Nachfrage seitens unserer Werbekunden hat uns auch die Einführung der Homepage Exklusiv beschert. Die neue Werbeform ermöglicht es Werbungtreibenden, den kompletten Rahmen der Startseite der OnVista-Website mit Werbung zu belegen. Somit können sie das Internet erstmals nicht nur für Produktkampagnen, sondern auch gezielt für Imagewerbung nutzen.

Aussichten

• Gesamtjahr 2002: Rückkehr in die Gewinnzone

Aufgrund des planmäßigen Verlaufs der ersten neun Monate 2002 und insbesondere der positiven Ergebnisentwicklung gehen wir davon aus, dass wir im Gesamtjahr 2002 wie prognostiziert schwarze Zahlen schreiben werden. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) wird leicht positiv sein. Das EBITDA wird noch deutlicher positiv sein und voraussichtlich im unteren einstelligen Millionenbereich liegen. Das EBIT wird wie geplant negativ sein. Das Nachsteuer-Ergebnis wird auf US GAAP-Basis negativ ausfallen und im unteren einstelligen Millionenbereich liegen. Grund ist die Auflösung aktiver Steuerlatenzen im Zuge der beschriebenen Ausgliederung der Teilbetriebe in GmbHs. Dabei handelt es sich allerdings um einen rein technischen Effekt ohne materielle Auswirkung auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens. Weder werden tatsächlich Steuern gezahlt, noch hat dies einen Einfluss auf die Liquiditätssituation. Deshalb wird auch der Cash Flow im Gesamtjahr wie prognostiziert positiv sein. EBT, EBIT und EBITDA bleiben ebenfalls unberührt.

Dieser Planung liegt ein – aufgrund der konjunkturellen Situation und des Marktumfelds – weiterhin verhaltenes Umsatzwachstum zu Grunde. Wir gehen auch dann von einem positiven Vorsteuer-Ergebnis aus, wenn unsere Einkünfte aus operativer Tätigkeit (inkl. der umsatzäquivalenten Einkünfte aus Lizenzgebühren) unter den ursprünglich prognostizierten € 14 Mio. bis € 15 Mio. zurückbleiben sollten.

Möglich wird die Rückkehr in die Gewinnzone durch Kosteneinsparungen aufgrund der 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Ihre Wirksamkeit konnten wir im Berichtszeitraum bereits unter Beweis stellen.

• Hauptschub aus dem Lizenzgeschäft

Das Geschäftsfeld Technologies wird den weitaus größeren Anteil zum Umsatzwachstum beisteuern. Zum Wachstum trägt insbesondere die Nachfrage aus dem bankinternen Bereich bei. Unsere einzigartige technologische Plattform, der OnVista market data gateway, ist darauf ausgerichtet, große Kosteneinsparpotenziale für unsere Kunden zu realisieren.

Darauf aufbauend bedienen wir das bankinterne Segment sowohl mit individuellen Lösungen als auch mit massenfähigen Standardprodukten wie dem market.pilot.

Im Geschäftsfeld Media verfolgen wir unsere Strategie der umsatz- und ertragsorientierten Innovationen weiter. Nachdem wir mit unserem Portal bereits im vergangenen Jahr einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften konnten, werden wir es im laufenden Jahr – auch unter Anrechnung marktüblicher interner Verrechnungspreise – profitabel betreiben.

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Bilanz

AKTIVA	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 €	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 €
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel [4]	4.664.573	3.858.363
Sonstige Wertpapiere [8]	23.476.732	23.412.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	1.094.122	1.073.246
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.816	14.561
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten [6]	1.654.812	1.533.283
Latente Steuern, kurzfristig [10]	2.427.246	2.480.494
Summe Umlaufvermögen	33.327.301	32.372.837
Anlagevermögen		
Sachanlagen [7]	3.294.039	4.367.273
Immaterielle Vermögensgegenstände [7]	3.697.385	3.292.151
Finanzanlagen [8]	791.214	1.239.834
Geschäfts- oder Firmenwert	193.136	0
Latente Steuern, langfristig [8]	0	0
Summe Anlagevermögen	7.975.774	8.899.258
Summe Aktiva	41.303.075	41.272.095
PASSIVA	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 €	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539.751	637.734
Erhaltene Anzahlungen	153.387	31.000
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	892.586	855.690
Sonstige Rückstellungen [9]	1.502.335	1.784.786
Latente Steuerrückstellung, kurzfristig [10]	0	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	3.088.059	3.309.210
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerrückstellung, langfristig [10]	886.150	757.330
Minderheitenanteile	-2.690	69.972
Summe langfristige Verbindlichkeiten	883.460	827.302
Eigenkapital [11]		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	39.565.344	40.077.317
Übriges Comprehensive Income	364.192	228.075
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	-823.087
Verlust- (-) / Gewinnvortrag	-9.046.722	198.618
Fehlbetrag	-251.258	-9.245.340
Summe Eigenkapital	37.331.556	37.135.583
Summe Passiva	41.303.075	41.272.095

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Gewinn- und Verlustrechnung

	Quartalsbericht 3/2002 1.7. - 30.9.2002 €	Quartalsbericht 3/2001 1.7. - 30.9.2001 €	9-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.9.2002 €	9-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.9.2001 €
Umsatzerlöse [13]	2.971.767	2.929.417	8.576.591	9.174.843
Herstellungskosten	-1.540.734	-1.856.537	-4.879.652	-5.752.408
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.431.033	1.072.880	3.696.939	3.422.435
Marketing- und Vertriebskosten	-809.253	-1.123.030	-2.472.648	-3.130.551
Allgemeine Verwaltungskosten	-963.511	-887.329	-2.785.872	-2.946.348
Forschungs- und Entwicklungskosten	-315.430	-432.763	-882.134	-1.007.404
Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge [14]	434.853	-100.450	1.334.106	-731.505
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0	-349.933
Betriebsergebnis	-222.308	-1.470.692	-1.109.609	-4.743.306
Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen	274.311	272.421	790.454	981.911
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	71.500	0	239.500	
Aufwendungen aus nach Equity- Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	0	-132.093
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	-2.861.277
Währungsgewinne/ -verluste (-)	16.978	14.706	-4.039	-8.004
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	140.481	-1.183.565	-83.694	-6.762.769
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-118.532	173.352	-227.154	139.069
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	21.949	-1.010.213	-310.848	-6.623.700
Minderheitenanteile	7.214	49.529	59.590	127.338
Überschuss/ Fehlbetrag (-)	29.163	-960.684	-251.258	-6.496.362
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) [16]	0,00	-0,14	-0,04	-0,97
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	6.700.000	6.635.270	6.621.637	6.665.363

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Kapitalflussrechnung

	9-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.9.2002 €	9-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.9.2001 €
Fehlbetrag	-251.258	-6.496.362
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.879.632	5.529.094
Latenter Steueraufwand	224.462	-135.342
Verlust aus Anlagenabgängen	22.751	77.624
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.876	-155.424
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.744	219.257
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-121.355	-1.717.520
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	474
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-97.983	-846.197
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	159.283	903.879
Sonstige Rückstellungen	-484.451	643.065
Minderheitenanteile	-72.662	31.475
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.242.287	-1.945.977
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	56.837	76.607
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-159.447	-1.864.737
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.324.909	-1.997.957
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	460.163	226.036
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.543	-23.385
Ein- / Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	62.058	-100.272
Cash Flow der Investitionstätigkeit	-916.841	-3.683.708
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus dem Verkauf eigener Anteile	480.967	-823.087
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	480.967	-823.087
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	806.413	-6.452.772
Wechselkursbedingte und sonstige Verminderungen des Finanzmittelbestandes durch Wertänderungen	-203	-797
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.858.363	9.633.170
Liquide Mittel am Ende der Periode ¹⁾	4.664.573	3.179.601

1) Die liquiden Mittel am Ende des Quartals enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 23.264, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Eigenkapitals / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Eigene Anteile €	Übriges Comprehen- sive Income €	Überschuss/ Fehlbetrag nach Minder- heitenanteilen €	Gewinn-/ Ver- lustvortrag nach Minder- heitenanteilen €	Eigenkapital Gesamt €
Stand 1.1.2001	6.700.000	40.077.317	0	77.714	0	198.618	47.053.649
Übriges Comprehensive Income				229.976			229.976
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-66.519			-66.519
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-6.496.362		-6.496.362
Stand 30.9.2001	6.700.000	40.077.317	0	241.171	-6.496.362	198.618	40.720.744
Veränderungen vom 1.10. bis zum 31.12.2001							
Übriges Comprehensive Income				-67.948			-67.948
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				54.852			54.852
Eigene Anteile (Treasury Stock)			-823.087				-823.087
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-2.748.978		-2.748.978
Stand 31.12.2001	6.700.000	40.077.317	-823.087	228.075	-9.245.340	198.618	37.135.583
Stand 1.1.2002	6.700.000	40.077.317	-823.087	228.075	-9.245.340	198.618	37.135.583
Übriges Comprehensive Income				125.697			125.697
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				10.421			10.421
Nachträgliche IPO-Kosten aufgrund Betriebsprüfung		-202.000					-202.000
Latenter Steuerertrag (nachträgliche IPO-Kosten)		32.147					32.147
Eigene Anteile (Treasury Stock)		-342.120	823.087				480.967
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-251.258		-251.258
Stand 30.9.2002	6.700.000	39.565.344	0	364.192	-9.496.598	198.618	37.331.556

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Aktien	Rechte
Vorstand		
Stephan Schubert	1.723.280	5.000
Michael W. Schwetje	1.712.580	5.000
Friedrich Oidtman	411.600	15.000
Aufsichtsrat		
Dr. Paul-Bernhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Anlagevermögens

	Buchwert 31.12.2001 €	Zugang/ Umgliederung €	Abschreibung €	Abgang €	Buchwert 30.9.2002 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	2.887.877	1.536.047	-706.457	-20.082	3.697.385
Geleistete Anzahlungen	404.274	-404.274	0	0	0
Goodwill	0	193.136	0	0	193.136
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.292.151	1.324.909	-706.457	-20.082	3.890.521
Sachanlagen					
Betriebsvorrichtungen	976.736	29.680	-180.702	0	825.714
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.390.537	129.766	-992.473	-59.505	2.468.325
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	4.367.273	159.446	-1.173.175	-59.505	3.294.039
Finanzanlagen					
Beteiligungen	1.239.834	11.543	0	-460.163	791.214
Summe Finanzanlagen	1.239.834	11.543	0	-460.163	791.214
Summe Anlagevermögen	8.899.258	1.495.898	-1.879.632	-539.750	7.975.774

Erläuterungen

1. Allgemeines

Der vorliegende 9-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Er ist wie auch schon die Quartalsberichte Q1 und Q2 2002 als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2001 der OnVista-Gruppe zu sehen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den im Konzernabschluss 2001 dargestellten sowie den in den Quartalsberichten Q1 und Q2/2002 der OnVista AG ergänzend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die im zweiten Quartal 2002 aus der Übernahme von weiteren 10% der Anteile an der OnVista Limited, London/Großbritannien, und der OnVista SAS, Paris/Frankreich, erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in Höhe von T€ 193 voll aktiviert. Die Bewertung dieser Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt gemäß Standard of Financial Accounting Standards (SFAS) 142 nicht mehr durch planmäßige Abschreibungen über deren wirtschaftliche Nutzungsdauer, sondern wurde mittels des sogenannten „Impairment Tests“ in einem zweistufigen Verfahren auf deren Werthaltigkeit hin geprüft. Nach SFAS 142 hat die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes innerhalb der ersten sechs Monate nach erstmaliger Anwendung des Standards² zu erfolgen; erforderliche Abschreibungen werden dann als umstellungsbedingte Einmaleffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert gezeigt. Zum 30.9.2002 wurde eine Abschreibung nicht notwendig, da die Marktwerte beider Geschäfts- und Firmenwerte deren Buchwerte zu diesem Stichtag übersteigen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit US GAAP erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, wurde nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das gezeichnete Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital („Übriges Comprehensive Income“) ausgewiesen.

3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die OnVista AG, Köln, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Zu den in den Konzernabschluss voll zu konsolidierenden Tochtergesellschaften gehören im einzelnen die OnVista Technologies GmbH, Köln, (100%), die OnVista Media GmbH, Köln, (100%), die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, (100%), die OnVista S.r.l., Mailand/Italien, (100%), die OnVista SAS, Paris/Frankreich, (100%), die OnVista S.L., Barcelona/Spanien, (100%) und die OnVista Limited, London/Großbritannien, (100%), sowie die im Mehrheitsbesitz befindliche Trade & Get AG, Köln, (88%).

Zum Kreis der („at equity“) einbezogenen Unternehmen gehörte unverändert im dritten Quartal 2002 die PROZENTOR GmbH, Berlin. An der am 15. Februar 2002 durchgeführten und am 4. August 2002 in das Handelsregister Berlin-Charlottenburg eingetragenen Kapitalerhöhung der PROZENTOR GmbH, Berlin, nahm die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH nicht teil. Damit verminderte sich ihr Anteil am Grundkapital von 33,33% auf 25,10%.

Zu den („at cost“) einbezogenen Beteiligungen gehörten im dritten Quartal 2002 die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf, die PriceContrast GmbH, München, die NetpoolOne GmbH, Leverkusen sowie die ALTUS Media AG, Berlin.

Mit dem Aktienkauf- und Abtretungsvertrag vom 17. Mai 2002 erwarb die OnVista AG weitere 620 Aktien der ALTUS Media AG (entspricht je € 5,11 am Grundkapital) zu je € 1 pro Aktie. Durch die Teilnahme an der bedingten Kapitalerhöhung vom 13. Juni 2002 erwarb die OnVista AG weitere 10.605 Aktien zu einem Wert von € 1,03 je Aktie. Gleichzeitig wurden 410.976 Wandelschuldverschreibungen zu einem Betrag von € 205.488 gezeichnet. Diese Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 10 Jahren berechtigen zu einem Bezug von 11.416 Aktien und werden bis zur Ausübung verzinslich geführt. Nach SFAS 115 werden diese „Held-to-Maturity Securities“ mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Durch Gesellschafterbeschlüsse vom 30. September und 30. Oktober 2002 verpflichtete sich die OnVista AG 1.153 Aktien beziehungsweise 1.571 Aktien an einen anderen Gesellschafter gegen Einbringung von weiterem Kapital in die ALTUS Media AG zu übertragen. Die Eintragung in das Handelsregister ist derzeit noch nicht erfolgt. Der Anteil am Grundkapital an der ALTUS Media AG beträgt zum Stichtag 15,07%.

² Die Anwendung des Standards SFAS 142 erfolgt mit Wirkung ab dem 1. Januar 2002.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Geldmarktpapiere/Festgelder mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten	201	390	7.047
Guthaben bei Kreditinstituten	4.464	3.498	2.586
Gesamt	4.665	3.858	9.633

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen, da sie nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden (siehe dazu Abschnitt 8. Wertpapiere und Finanzanlagen).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf ausfallgefährdete Forderungen gebildete Einzelwertberichtigungen beliefen sich per 30. September 2002 auf insgesamt T€ 102 (31.12.2001: T€ 316; 31.12.2000: T€ 16). Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen per 30. September 2002 T€ 136 (31.12.2001: T€ 111; 31.12.2000: T€ 315) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten und Software. In 2002 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.009 (zum 31.12.2001: T€ 1.446; zum 31.12.2000: T€ 776) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (5 Jahre) und belasteten die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2002 mit T€ 373. Der Buchwert zum Quartalsende beträgt T€ 2.500 (31.12.2001: T€ 1.860; 31.12.2000: T€ 827).

8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Bei der gemäß der Equity-Methode einbezogenen Beteiligung handelt es sich um die PROZENTOR GmbH, Berlin. In 2002 flossen aufgrund des erwirtschafteten negativen Ergebnisses und der bereits im Vorjahr auf diese Beteiligung vorgenommenen Vollabschreibungen sowohl auf den Geschäfts- und Firmenwert als auch auf den Beteiligungswert keine in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigenden Ergebnisse ein. Ein möglicher Aufwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwertes bestand zum 30. September 2002 nicht.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Darüber hinaus sind in dieser Position Wandelschuldverschreibungen der ALTUS Media AG in Höhe von T€ 205 enthalten. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Anschaffungskosten	22.902	23.170	23.077
Kumulierte unrealisierte Gewinne/Verluste	363	237	69
Latente Steuern	-1	-12	7

Die unrealisierten Gewinne/Verluste werden im übrigen Comprehensive Income abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Restrukturierung	295	592	0
Sondervergütungen	547	401	454
Sonstiges	660	792	554
Gesamt	1.502	1.785	1.008

9-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

10. Steuerlatenzen

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	9-Monatsbericht 2002 30.9.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Aktive latente Steuern auf:			
Verlustvorträge	2.657	2.675	1.731
Passive latente Steuern auf:			
Website-Entwicklungskosten	-864	-731	-335
Anlagevermögen	-110	-216	-136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8	-5	-5
Sonstiges	-134	0	18
	-1.116	-952	-458
Aktive/Passive (-) latente Steuern, netto	1.541	1.723	1.273
Davon			
Mit Restlaufzeiten < 1 Jahr	2.427	2.480	1.631
Mit Restlaufzeiten > 1 Jahr	-886	-757	-358

Auf aktive Steuerlatenzen wurden im Konzern im Jahr 2001 Wertberichtigungen zwischen 50% und 100% vorgenommen.

11. Eigenkapital

Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 30. September 2002 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

Die in 2001 erworbenen und offen vom Eigenkapital abgesetzten eigenen Aktien wurden im zweiten Quartal 2002 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 342 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt. Zum 30. September 2002 hält die OnVista AG keine eigenen Anteile.

Comprehensive Income

Zum Quartalsende waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 363 enthalten. Davon abgezogen sind die darauf entfallenden Steuereffekte von T€ 1. Weiterhin sind Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 2 aus der Umrechnung der Bilanz der ausländischen Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, enthalten.

12. Aktienoptionsprogramm

Durch die im Konzern etablierten fixen Stock-Option-Pläne im Sinne von Accounting Principle Board Opinion No. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“ (APB 25) entsteht zum 30. September 2002 kein Personalaufwand, da der innere Wert (Intrinsic Value) des Optionsrechtes (=Optionspreis minus Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zusage) gleich Null ist.

Die Entwicklung der an berechnigte Mitarbeiter ausgegebenen Stock Options stellt sich zum Ende des dritten Quartals 2002 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittlicher Bezugspreis je Stück €
Bestand am Jahresanfang	162.500	21,21
Gewährt	116.750	4,75
Verfallen	30.750	14,23
Ausgeübt	0	0,00
Bestand am 30. 9.2002	248.500	14,34

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Lizenzentnahmen und Portalumsätzen. Auslandsumsätze sind den Lizenzumsätzen zugeordnet. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	9-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.9.2002 T€	9-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.9.2001 T€	9-Monatsbericht 2000 1.1. - 30.9.2000 T€
Lizenzen	6.010	5.801	2.720
Portal	2.567	3.374	1.960
Gesamt	8.577	9.175	4.680

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Lizenzverträgen, bei denen die Lizenznehmer auf die Leistungserbringung durch OnVista für die verbliebene Vertragslaufzeit in 2002 verzichteten. Der „Quasi“-Umsatz war daher unter dieser Position zu subsumieren.

15. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

	9-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.9.2002 T€	9-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.9.2001 T€	9-Monatsbericht 2000 1.1. - 30.9.2000 T€
Löhne und Gehälter	4.857	5.638	2.121
Soziale Abgaben	748	777	343
Gesamt	5.605	6.415	2.464

16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 30. September 2002 wie folgt:

	9-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.9.2002 T€	9-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.9.2001 T€	9-Monatsbericht 2000 1.1. - 30.9.2000 T€
Fehlbetrag in T€	-251	-6.496	50
Ergebnis je Aktie (basic/diluted earnings per share) (in €)	-0,04	-0,97	0,01

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden die gewährten Optionen des Stock-Option-Plans 2000/2001 nicht einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen über dem Börsenkurs der OnVista-Aktie am 30. September 2002 lag.

OnVista AG

Stollwerckstraße 3-5
51149 Köln

Tel.: +49 (0)2203 9146-0
Fax: +49 (0)2203 180 640
eMail: Stefan Bohlmann
ir@onvista.de
Web: <http://www.onvista.de>
<http://www.onvista.com>
<http://www.onvista.co.uk>
<http://www.onvista.fr>
<http://www.onvista.it>
WAP: <http://wap.onvista.de>

Vorstand

Fritz Oldtmann
Stephan Schubert
Michael W. Schwetje

Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)
Dr. Johannes Meier
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

Unternehmenskalender 2003

Jahreszahlen 2002
Jahrespresse- und Analystenkonferenz
Quartalsbericht 1/2003
Hauptversammlung 2003
Quartalsbericht 2/2003
Quartalsbericht 3/2003

März 2003
April 2003
12. Mai 2003
Juni 2003
11. August 2003
10. November 2003